



© Lukas Schaller

Die Wohnanlage liegt an einer städtebaulich interessanten Schnittstelle innerhalb des Stadtteils Lehen, des am dichtesten bewohnten Quartiers der Stadt Salzburg. Während im Osten, im Süden und im Westen – jenseits der Siebenstäterstraße – u. a. großmaßstäbliche Wohnbauten vornehmlich der 1960er- und 1970er-Jahre liegen, schließt sich in Richtung Norden eine Gegend mit Einfamilienhäusern an, die ab den 1930er-Jahren hier errichtet wurden.

Auf überaus geschickte Weise gelingt es der Anlage, die aus drei Baukörpern besteht, zwischen diesen gegensätzlichen Bebauungsmerkmalen zu vermitteln.

Die Funktionen der Anlage – Mietwohnungen im Bauteil an der Siebenstäter Straße mit erdgeschossigen Geschäften und einem Supermarkt, ein Alten- und Pflegeheim und im ruhigen Bereich an der Ostseite betreutes Wohnen samt Krabbelstube –, also insgesamt kein auf Eigentum ausgerichtetes Wohnen, wird durch diesen Charakter der Hofraums erst zum Ganzen. Aus diesem Ansatz ist der Gedanke, den Hofbereich der Anlage nicht als private Fläche, sondern als öffentliche, mit Wegen durchzogene Grünfläche zu definieren richtig und nachvollziehbar.

Der Kraftakt die beiden großen Bauteile auf Pilotis zu stellen und damit nicht nur das Wohnen aus dem verkehrlich stark belasteten Straßenraum herauszuheben, sondern auch starke städtische Merkzeichen zu setzen, ist das bestimmende Merkmal der Anlage.

Enttäuschend ist das Innenleben der Altenheims, das von einem privaten Unternehmen betrieben und auch in der Funktionsweise und der Einrichtung bestimmt wurde.

Die Erschließungszonen der 2-hüftigen Wohnanlage ist unattraktiv; ursprünglich geplante Freiräume in diesem Bereich sind einer höheren Wohnnutzfläche zum Opfer gefallen.

Dem Bauherr – ein genossenschaftlichen Wohnbauträger ist mit den jungen Architekten, sie waren Sieger im 2003 ausgeschriebenen EUROPAN-Wettbewerb, im extrem engen Kostenkorsett der Wohnbauförderung ein interessanter Beitrag zum

Wohnanlage Parklife

Siebenstäterstraße, Revierstraße, Franz-Martin-Straße
5020 Salzburg, Österreich

ARCHITEKTUR
THuM Ateliers

BAUHERRSCHAFT
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Salzburg“

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSdatum
15. Januar 2013



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller

Wohnanlage Parklife

Thema des städtischen Wohnens gelungen. Allein das Bekenntnis des Bauherren dieses in mehrfacher Hinsicht experimentelle Vorhaben zu tragen, verdient eine öffentliche Würdigung. (Text: Roman Höllbacher)

DATENBLATT

Architektur: THuM Ateliers (Rolf Touzinsky, Daniela Herold, Wolfram Mehlem)
 Bauherrschaft: Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Salzburg“
 Fotografie: Lukas Schaller

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2003
 Planung: 2008 - 2011
 Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 14.925 m²
 Bruttogeschossfläche: 17.160 m²
 Nutzfläche: 12.825 m²

PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell 391, Oktober 2012
 Ideas changing European implementations 2008-2012, Edited by European, June 2012
 Architektur&Bauforum 06, Dezember 2010
 Best of Austria. Architektur 2006_2007

AUSZEICHNUNGEN

Otto Wagner Städtebaupreis 2007, Preisträger
 (Projekt Raum : Werk : Lehen; in Kooperation mit HALLE 1, Salzburg;
 TRANSPARADISO Wien)

Bauherrenpreis 2012; Nominierung, Projekt Parklife* Salzburg Lehen
 In nextroom dokumentiert:
 ZV-Bauherrenpreis 2012, Nominierung



© Lukas Schaller



© Lukas Schaller



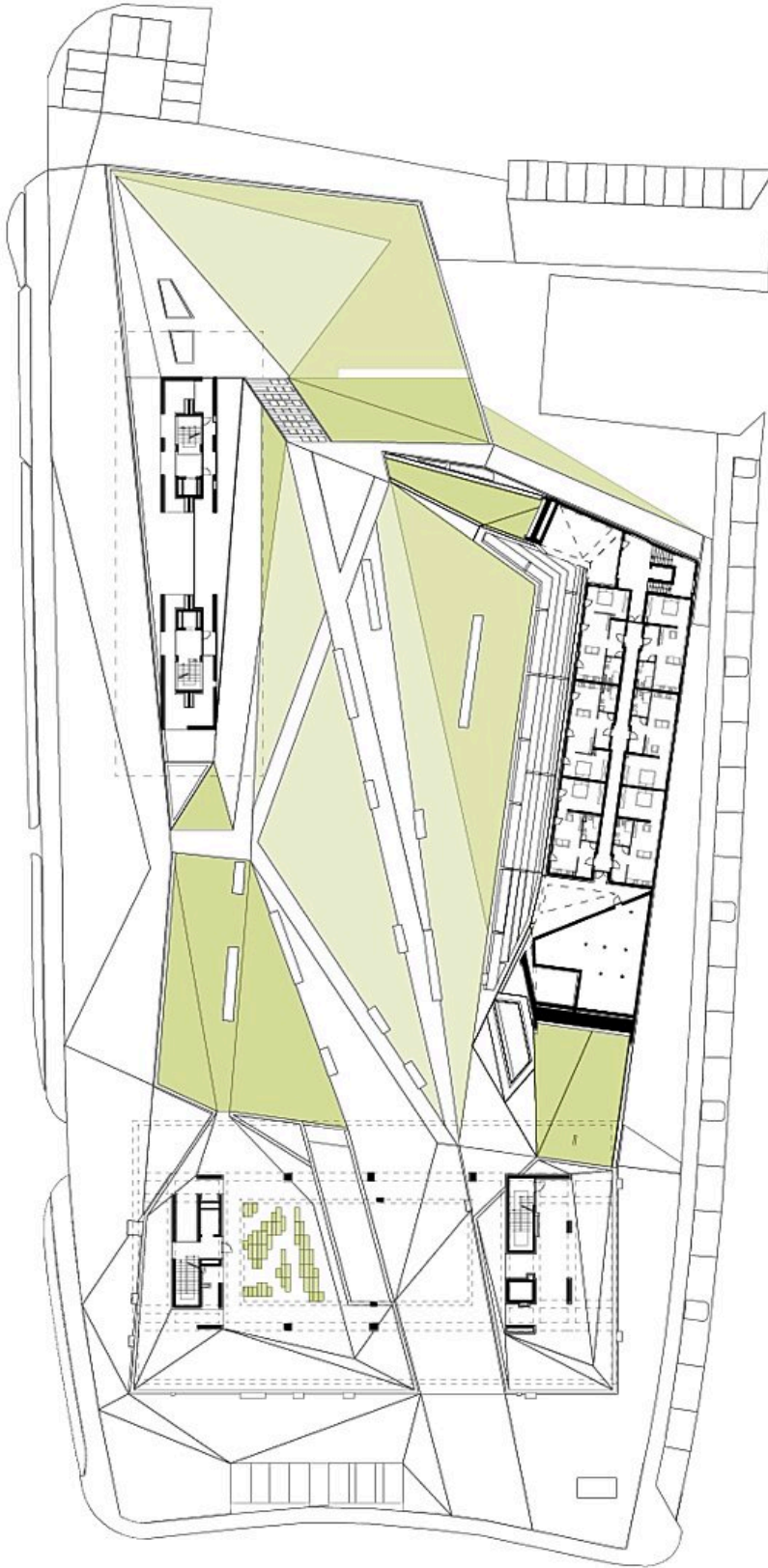
© Lukas Schaller

Wohnanlage Parklife



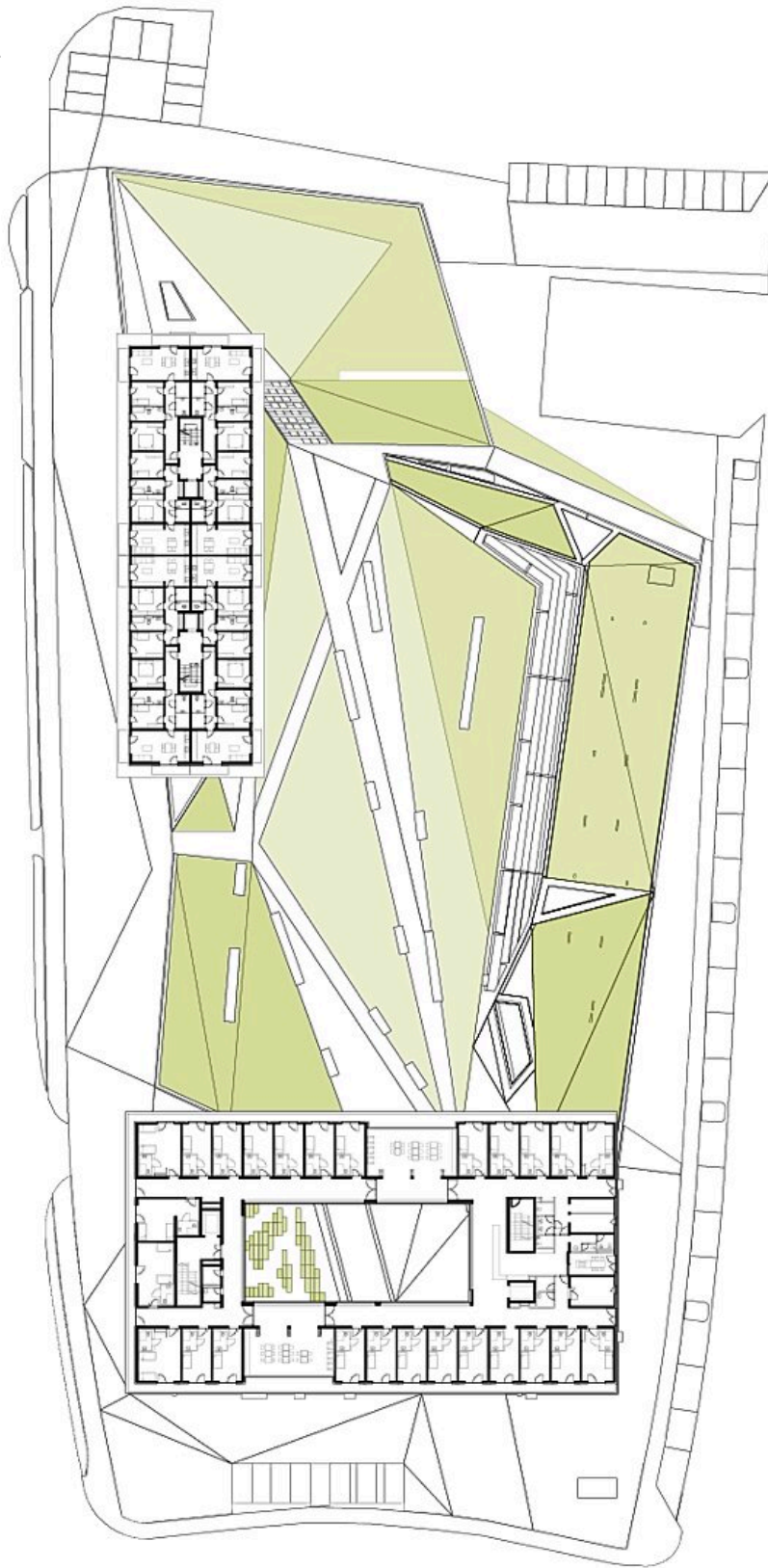
Erdgeschoß

Wohnanlage Parklife



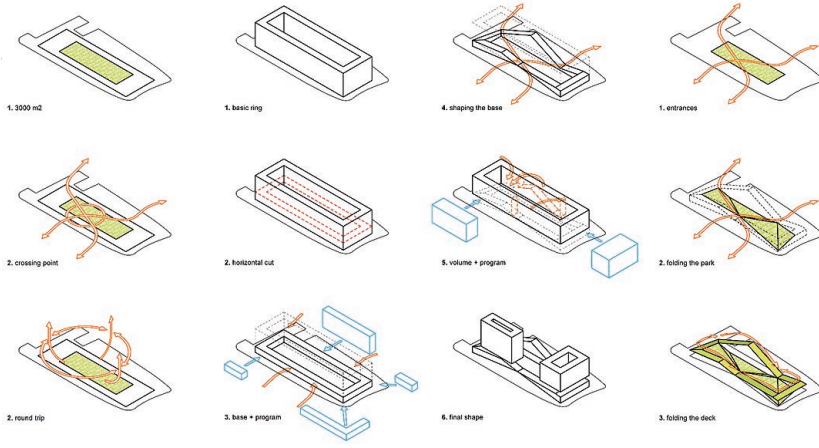
1. Obergeschoß

Wohnanlage Parklife



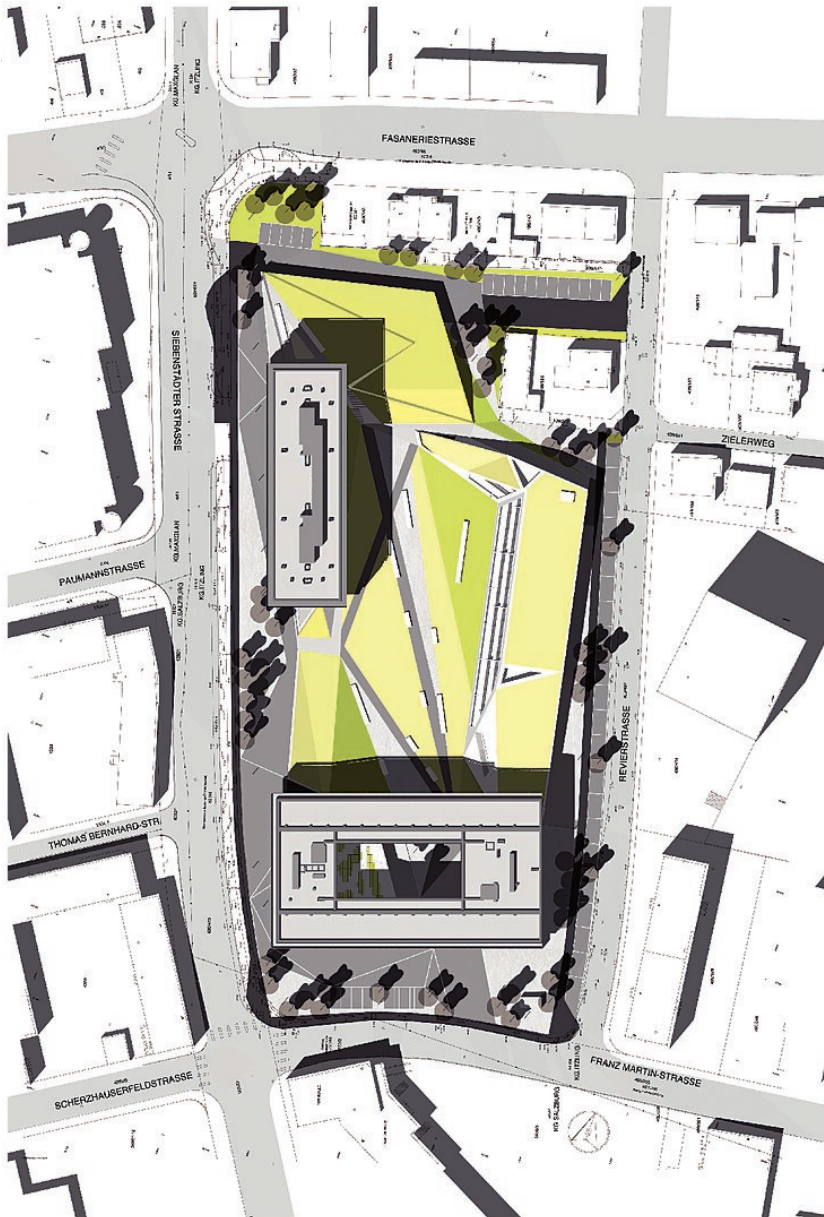
2. Obergeschoß

Wohnanlage Parklife

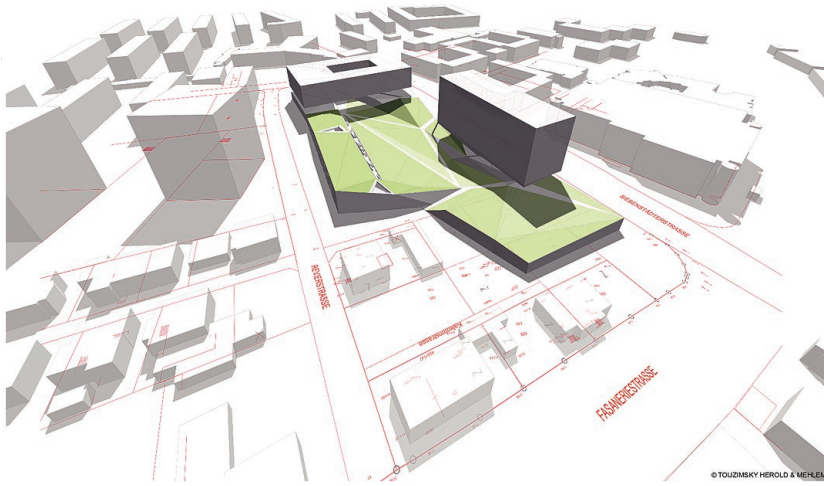


© TOUZINSKY HEROLD & MEHLEM

Konzept



Außenanlage



Wohnanlage Parklife

Perspektive Übersicht